

MV 19.6.2023

Bericht 2022: MöCa

Eine tragende Säule des Treffpunkts ist auch in 2022 das MöCa gewesen. Es ist ein zentraler Kommunikationsort für den gesamten Möckernkiez und bietet den Gästen in der Regel selbstgebackenen Kuchen, einmal in der Woche ein leckeres Mittagessen, einmal Suppe, verschiedene Kaffeesorten/ Warmgetränke und kühle Erfrischungsgetränke.

Im Verlauf des ganzen Jahres fanden die MöCa-AG Treffen regelmäßig statt, etwa 6-7 Treffen im Online-Modus. Es gab nie einen Zweifel daran, dass das MöCa als Treffpunkt offen bleibt. Das erste Viertel des Jahres war noch von Corona mit den entsprechenden Hygienevorschriften geprägt. Trotzdem schaffte es das MöcaTeam unter diesen herausfordernden Bedingungen (Listen führen, outside speisen u.a.), das Café als offenen Treffpunkt zu erhalten. Das war und ist nicht selbstverständlich. Ab dem zweiten Viertel, ab Ende April/Anfang Mai, begann endlich die „Post-Corona-Zeit“ und es waren wieder mehr Aktivitäten möglich. Es gab eine Feier für die in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätige Möcacrew, die auch wieder inside stattfinden konnte.

Die MöCa-AG diskutierte über ein neues Konzept mit dem Ziel „Wie wird das MöCa mehr sexy?“ Es gab z.B. eine Umfrage in den Hausgruppen zu inhaltlichen Bedarfen und Wünschen, zu einer Änderung der Öffnungszeiten und eine Abfrage nach verbindlichen Servicediensten (Wer kann wie oft in der Woche im Service arbeiten und/oder Kuchen backen?). In diesem Zuge wurde eine Werbeaktion gestartet, die wunderschöne Postkarten kreierte.

Nach verschiedenen Diskussionen und den Auswertungen wurden erweiterte Öffnungszeiten eingeführt: zusätzliche Vormittagsdienste und längere Dienste an den Wochenenden.

Die MöCa-Gruppe passte sich auch an die politische Situation der geflüchteten Menschen aus der Ukraine an, und es wurden zusätzliche Öffnungszeiten zwischen den normalen Servicezeiten angeboten, bei denen sich die Geflüchteten im MöCa treffen und auch gemeinsam kochen konnten.

Weitere Aktivitäten/Neuerungen waren:

die von Mai bis September stattfindenden **Kiezplatzkonzerte**, etwa an 2 Sonntagen im Monat, in Zusammenarbeit mit der AG-Kultur, mit Café- und Kuchenbetrieb. Die Anzahl der Gäste betrug durchschnittlich +/- 50 Personen.

Das begehrte **Mittagessen** am Mittwoch fand weiterhin statt und ein zweiter Wochentag mit Mittagsspeisung wurde ab Mai ins Leben gerufen: Es gab und gibt jeden Freitag eine **selbstgekochte Suppe**. Auch diese ist sehr beliebt, und es wurden schon 40 Portionen gezählt. Beide „Kochteams“ organisieren sich anerkennungsweise selbst.

Der wöchentliche **Presseclub** (insbesondere nach Beginn des Ukrainekriegs), vormittags, und der **Spiele- bzw, Bastel-nachmittag** sind nach wie vor gerne besucht.

Desweiteren wurden neu die **Litfaßsäule Live** (Sammlung und Gespräch über kulturelle Angebote) an einem Vormittag in der Woche und ein **Brunch** (alle bringen etwas mit) an jedem ersten Sonntagvormittag im Monat ins Programm aufgenommen.

Ab ca. Spätherbst fand und findet etwa alle 4-6 Wochen am Freitag der **Kneipenabend** statt (die Gäste bringen ihre bevorzugten Getränke mit). Dieser Abend ist ein schönes Beispiel dafür, dass es möglich ist, eine altersbedingte Durchmischung im MöCa zu erreichen. Die Gäste kommen sehr gerne.

Alles in allem ist das MöCa Dreh- und Angelpunkt des Treffpunktes, es macht vielen ehrenamtlich Tätigen Spaß hier zu arbeiten und von vielen regelmäßig einkehrenden Gästen weiß das MöCa-Team, wie wichtig ihnen das Café im Treffpunkt ist. An dieser Stelle ein großes Lob und Danke an die Aktiven, ohne die dies alles nicht erreichbar wäre.

Allerdings zeigt sich auch, dass insgesamt die Personaldecke etwas knapp ist und es ab und zu schwierig ist, die Dienste zu besetzen. Deshalb rufen wir an dieser Stelle alle auf, im MöCa-Team mitzumachen.